

Militärgeschichte in Baden-Württemberg

-

Das Wehrgeschichtliche Museum Rastatt

Das Wehrgeschichtliche Museum Rastatt gehört mit seinen Sammlungen und der modernen, didaktisch aufbereiteten Ausstellungspräsentation zu den führenden militärhistorischen Museen Deutschlands. Gegründet im Jahre 1934 wurde es 1956 im Rastatter Schloss untergebracht. Das Museum präsentiert dem Besucher zentrale Inszenierungen mit ausgewählten Exponaten, Dokumentationswänden und Wandzeitungen. Darin wird vor allem der Alltag der Soldaten, die militärtechnischen Entwicklungen, aber auch die Erfahrungen des industrialisierten Massenkrieges vor Augen geführt. Zur Vertiefung eignen sich die Studiensammlungen, die zu den Bereichen Dienstgradabzeichen, Blankwaffen und Militärmusik existieren. Seit 2008 wird die Dauerausstellung ergänzt durch eine Sammlung von Reservistika und soldatischen Erinnerungsstücken bis zum Ersten Weltkrieg.

Gründungsdatum der Wehrgeschichtliches Museum Rastatt GmbH: 12.12.1996.
Direktor und Geschäftsführer seit Mitte 2008: Dr. Alexander Jordan

Stellung der Stadt gegenüber dem Unternehmen:
Beteiligung an einem Unternehmen in der Rechtsform einer GmbH.

Beteiligungsverhältnisse

| | |
|--|------------------------|
| Stammkapital: | 26.100,00 € |
| Stadt Rastatt: | 8.700,00 € (= 33,33 %) |
| Land Baden-Württemberg | 8.700,00 € (= 33,33 %) |
| Vereinigung der Freunde des WGM Schloss Rastatt e.V. | 8.700,00 € (= 33,33 %) |

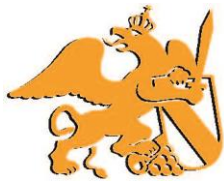
Daten zur Fläche

| | |
|---|-------------|
| <u>Ausstellungsfläche:</u> (Südflügel und Teil des Mittelbaues im Barockschloss Rastatt) | ca. 2.000qm |
| <u>Bibliothek</u> (ca. 30.000 Bände) | ca. 240 qm |
| <u>Grafik- und Bilddepot</u> (Schloss) | ca. 320 qm |
| <u>Weitere Depots</u> (z.B. Fahnen, Blankwaffen) | ca. 220 qm |
| <u>Gesamtmietfläche</u> im Schloss: | ca 3.000 qm |

Verwaltungs- und Depotgebäude

Friedrich Ebert Str. 27 (Areal der August Renner Realschule)

Gebäude der Stadt Rastatt, vom WGM genutzte Fläche gesamt = ca. 720 qm



WEHRGESCHICHTLICHES MUSEUM



Besucherzahlen

(neben den zahlenden Besucher durch Einzel- und Gruppentickets gibt es freie Eintritte bei Museumspassinhabern und Sonderveranstaltungen wie Ausstellungseröffnungen, Vorträge, Schlosserlebnistag, etc.)

Besucherzahl 2012 - 24.811

Besucherzahl 2011 - 21.080

Besucherzahl 2010 - 19.105

Objektbestand

Das Museum besitzt als Grundstock die Bestände des Badischen Armeemuseums Karlsruhe. Diese wurden über die Jahrzehnte stark ausgebaut. Da aufgrund der finanziellen Situation seit Jahren keine Ankäufe zur Ergänzung der Sammlung getätigt werden können kommen neue Objekte vornehmlich durch private Stiftungen ins Haus.

Das WGM hat sehr umfangreiche Bestände an Uniformen, Blankwaffen, Orden, Feuerwaffen, Gemälden, Grafik, Fahnen. Darüber hinaus finden sich in den Beständen militärische Ausrüstungsstücke vom Mittelalter bis heute. Ein Schwerpunkt der Sammlung mit teils herausragenden Beständen ist die Zeit des 19. Jahrhunderts bis ca. 1918. Das WGM verfügt über mehrere zehntausende Objekte (vom Sergeantenknopf an der Uniform bis hin zum Feldgeschütz C64). Diese werden sachgerecht gelagert und im Rahmen der Möglichkeiten konservatorisch betreut.

Mitarbeiter (fest angestellt):

1 Geschäftsführer, 1 Sekretärin, 1 Mitarbeiter (zuständig für technischen Dienst, Ausstellungsaufbau, Schreinerei, etc.)

17 Aushilfskräfte (Aufsichten im Museum, wissenschaftliche Mitarbeiter) in 2012/13

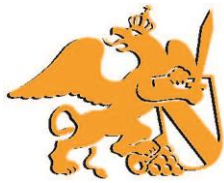
Tätigkeit

Das Wehrhistorische Museum stellt seine Fachkenntnisse der Öffentlichkeit zur Verfügung. Jährlich werden ca. 250-300 Fachanfragen (Uniformkunde, genealogische Forschungen, Objektidentifikation, etc.) beantwortet.

Zudem ist das WGM Leihgeber für eine Vielzahl von Ausstellungen (z.B. Mythos Rommel, Stuttgart 2009, Ausstellungen des Badischen Landesmuseums 2011 und 2012, Rosgartenmuseum Konstanz, Stadt Rendsburg, Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Hygienemuseum Dresden, etc.). Speziell im Hinblick auf das Jahr 2014 und folgende werden bereits jetzt viele Leihanfragen bearbeitet.

Im Rahmen der Digitalisierung von Objektbeständen (aktuell z.B. die Fotoabteilung Erster Weltkrieg mit momentan rund 10.400 Bildern) werden auch Kooperationen eingegangen. Aktuell konnte ein Gemeinschaftsprojekt mit der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB) zu der uniformkundlichen Sammlung Richard Knötels abgeschlossen werden.

Das WGM zeigt etwa ein bis zwei Sonderausstellungen im Jahr. Hinzu kommen Sonderveranstaltungen (siehe Auswahl 2012/13).



WEHRGESCHICHTLICHES MUSEUM



Organisatorisches

Wehrhistorisches Museum Rastatt GmbH

Herrenstr. 18, 76437 Rastatt

Telefon 07222/ 34244 **Fax** 07222/ 30712

Internet www.wgm-rastatt.de **E-Mail** information@wgm-rastatt.de

Öffnungszeiten

Dienstag - Sonntag und an Feiertagen

April - Oktober 10.00 - 17.30 Uhr, November - März 10.00 - 16.30 Uhr

24., 25. und 31. Dezember geschlossen, 1. Januar ab 13.00 Uhr geöffnet

Sonderführungen auf Anfrage.

Eintrittspreise

7,00 Euro, ermäßigt 3,50 Euro

(Die Eintrittskarte berechtigt neben dem Besuch des WGM auch zum Besuch des Rastatter Schlosses im Rahmen der stündlichen Führung!)

Ausstellungen/ Veranstaltungen 2012/13 (exemplarisch)

07.10.2011 bis 22.01.2012 (verlängert bis 26.02.2012)

„*Very British!*“ *Englische Reise- und Taschenpistolen 1700-1840* (Ausgewählte Stücke aus deutschen Privatsammlungen)

24.01.2012

Rastatter Vorträge zu Militär und Gesellschaft

Friedrich der Große – Skizze einer Persönlichkeit, Vortrag von Oberstleutnant a.D. Dr.

Waldis Greiselis (Ubstadt-Weiher)

07.03. – 11.03.2012

Kunstmesse ART Karlsruhe unter Beteiligung der Rastatter Museumslandschaft. WGM als Partner am Stand

03.05. – 20.05.2012

Präsentation der ältesten bekannten Druckfassung des Badner Liedes (aus dem Bestand des WGM) im Foyer des Museums

17.06.2012 (bis Mitte Juli)

Schlosserlebnistag „Baden! 900 Jahre“

Darin am 17.06.2012 Eröffnung (bis 15.07.) Foyerausstellung: *Zeugnisse des badischen*

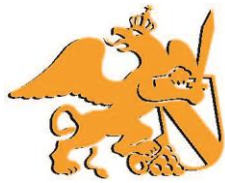
Militärs, WGM als Kooperationspartner des Badischen Landesmuseums/ Landesausstellung

27.07.2012 – Oktober 2012

Namen – Bilder – Schatten. Treibgut der wilhelminischen Marine bis 1918 in Baden und

Württemberg (Begleitband zur Ausstellung erschienen mit Druckkostenzuschuss der

Vereinigung der Freunde des WGM)



WEHRGESCHICHTLICHES MUSEUM



15.09.2012

Standkonzert Traditions-Musikkorps 1. Garde Regiment zu Fuß
(gefördert durch Freundeskreis WGM, Spielzeit 2x1 Stunde, Wochenendveranstaltung mit
SSG Marketing)

Jahrestagung der „Deutschen Gesellschaft für Militärmusik“ im WGM

Sonderausstellung *Militärmusik in Baden zur Zeit des Bunten Rocks bis 1914*

15.03.2013

14. Karlsruher Tagung für Archivpädagogik: „Erster Weltkrieg“ – auch bei uns?
Regionale Zugänge zum Gedenkjahr. Präsentation des WGM auf dem „Markt der
Möglichkeiten“

16.06.2013

Schlosserlebnistag. Freier Eintritt im WGM, Kinderrallye, Märchenerzählerin im WGM
Kopfbau, offener Zugang ins WGM über Sala Terrena

31.07.2013

Rastatter Vorträge zu Militär und Gesellschaft: Vortrag am Objekt von Dr. Winfried Mönch –
*Das Bild eines erbeuteten britischen U-Bootes in der deutschen Propaganda des 2.
Weltkriegs.* (HMS „Seal“ in einer Darstellung des österreichischen Pressezeichners Theo
Matejko)

20.09.2013 – 12.01.2014

Sonderausstellung *Klein aber fein. Waffenminiaturen aus drei Jahrhunderten*

Ausblick

06.03.-15.06.2014

Frieden für Europa. 300 Jahre Rastatter Frieden 1714 – 2014

(internationaler Titel *Peace was made here. The Treaties of Utrecht, Rastatt and Baden 1713-
1714*)

Ein Multinationales Projekt des Centraalmuseums Utrecht, des Wehrgeschichtlichen
Museums Rastatt, der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden Württembergs, des
Stadtmuseums Baden (CH) und der Fundación Carlos de Amberes (Madrid),
finanziell gefördert durch die Europäische Union

28.11.2014 - 26.04.2015

„Malerische“ Kriegsbilder vom Hartmannsweilerkopf – Krieg im Elsass 1914/15

Der Erste Weltkrieg – Facetten des europäischen Krieges. Sonderausstellung im
Verbundprojekt „Netzwerk Museen am Oberrhein“, finanziell gefördert durch die
Europäische Union



WEHRGESCHICHTLICHES MUSEUM



Einige exemplarische Objekte aus dem Bestand des Wehrgeschichtlichen Museums

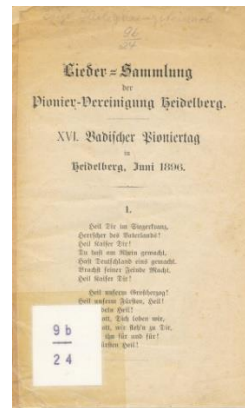


Husaren-Pelz

des 2. Rheinischen Husaren-Regiments Nr. 9, Modell nach 1899. Getragen wurde dieses Stück von S.K.H. Carl Eduard, Herzog von Sachsen, Coburg und Gotha, als General der Kavallerie im Ersten Weltkrieg.

Älteste Druckfassung des Badner Lieds

Liederheft zum Badischen Pioniertag in
Heidelberg 1896



Deutsche Reichs-Colonial-Uhr

Beispielhaft für die deutschen Bestrebungen unter Kaiser Wilhelm II. zu einer Kolonialmacht aufzusteigen (Textzeile auf der Uhr: Kein Sonnen-Untergang in unserm Reich)

Vor Rastatt 1849 Aquarell von Ernst von Lepell (1818-1864)

Meldung des Leutnants Lepell an Prinz
Wilhelm von Preussen
(später der deutsche Kaiser Wilhelm I.)

